

21. Juni 2011

ANTRAG

Der Fraktion der Freiheitlichen Partei Österreichs
eingebracht durch StR Wolfgang Scharinger
im Gemeinderat der Stadtgemeinde Hollabrunn
zur Behandlung in der Gemeinderatssitzung
am 21.06.2011

DRINGLICHKEITSANTRAG

gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung
an den Bürgermeister der Stadtgemeinde Hollabrunn

Der Gemeinderat möge beschließen:

- „1.) Der Gemeinderat spricht sich entschieden gegen die Einführung einer Sondersteuer auf alkoholische Getränke aus.
- 2.) Der Gemeinderat fordert die Bundesregierung, insbesondere den Gesundheitsminister auf, dass im Sinne einer Rechtssicherheit für durchgeführte Umbaumaßnahmen durch das Tabakgesetz sichergestellt ist, dass es innerhalb der nächsten fünf Jahre zu keinem totalen Rauchverbot kommt.

Begründung:

Die rund 9.000 niederösterreichischen Gastronomiebetriebe kommen aufgrund politischer Entscheidungen immer mehr unter wirtschaftlichen Druck. So wurde u.a. durch Beschluss des NÖ Landtages die Gebrauchsabgabe für Schanigärten neu geregelt. Für die betroffenen Wirte ergibt sich dadurch eine Erhöhung der so genannten „Schanigartenabgabe“ von bis zu sage und schreibe 5.000 % unter der auch die Wirte in Hollabrunn massiv leiden.

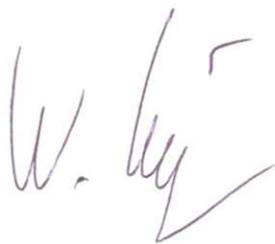
Auf der Strecke bleibt dabei der Wirt, und auch unsere Gastwirte in Hollabrunn sind davon mehr als betroffen.

Weiters wurde aber auch das Tourismusgesetz geändert und dabei die Nächtigungstaxen (vorm. Ortstaxen) verdoppelt. Auch dieser Beschluss des NÖ Landtages führt zu einem wirtschaftlichen Nachteil der Gastronomie. Daher hat sich ja auch die NÖ Wirtschaftskammer vehement dagegen gewehrt; konnte aber letztendlich den Beschluss auch nicht verhindern.

Des Weiteren kämpfen unsere niederösterreichischen Wirte noch immer mit der Änderung des Tabakgesetzes, wodurch sie zwar teure Umbauarbeiten durchführen mussten, aber bis heute nicht sicher sein können, dass nicht ein totales Rauchverbot eingeführt wird und somit diese Umbauten wertlos werden. Eine klare Regelung im Hinblick auf Raucher- und Nichtraucherbereiche würde hier endgültig Klarheit schaffen.

Und nun kommt zu all diesen Problemen noch der neueste Vorschlag einer zusätzlichen Einnahmequelle für Gemeinden: nämlich eine Sondersteuer (Alkoholsteuer) von 15 % einzuführen.

Um in diesen schwierigen Zeiten unseren Wirten in Hollabrunn eine tatsächliche Überlebenschance zu gewährleisten, sind seitens der Politik einzelne Maßnahmen notwendig bzw. das außer Kraft setzen von Beschlüssen unumgänglich.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Ley', written in a cursive style.

Anfrage der FPÖ Fraktion
durch GR KO Christian Lausch
an den Bürgermeister
der Stadtgemeinde Hollabrunn

**Anfrage gem. § 22 (1) NÖ GO 1973
Zu den Tagesordnungspunkten 9 und 13
der Sitzung des Gemeinderates am 21. Juni 2011**

In den Tagesordnungspunkten 9 und 13 sollen vom Gemeinderat Subventionen bzw. Förderungen beschlossen werden.

In Zeiten, in denen sich die Gemeinden und deren Bürger in einer finanziell schwierigen Lage befinden, ist es umso wichtiger, dass Gemeinden auf eine laufende Ausgewogenheit und Zweckmäßigkeit bei der Gewährung von Subventionen und Förderungen achten.

Um dies zu gewährleisten, ist ein Überblick über die bisherig gewährten und auch abgelehnten Subventionen bzw. Förderungen von Nöten, denn nur dann können auch weitere Subventionen und Förderungen ausgewogen beschlossen werden.

Aus diesem Grund stellt die freiheitliche Fraktion folgende

Anfrage:

1. An welche Vereine, Unternehmen, Privatpersonen, etc. wurde in den Jahren 2008, 2009 und 2010 sowie bis zum Stichtag 21.6.2011 eine Subvention bzw. Förderung beschlossen, gewährt und auch ausbezahlt? (Bitte um genaue Auflistung nach Datum, Institution (Verein, Unternehmen, etc.) und Grund der Unterstützung aller einzelnen Subventionen bzw. Förderungen)
2. Wie hoch waren die einzelnen Subventionen? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach den Kriterien der Frage 1)
3. Wie viele Ansuchen um Förderung und Subvention sind im in Frage 1 genannten Zeitraum eingegangen?
4. Welche Ansuchen um Förderung und Subvention sind im in Frage 1 genannten Zeitraum abgelehnt worden? (Bitte um genaue Auflistung nach Datum der Anfrage, Institution)

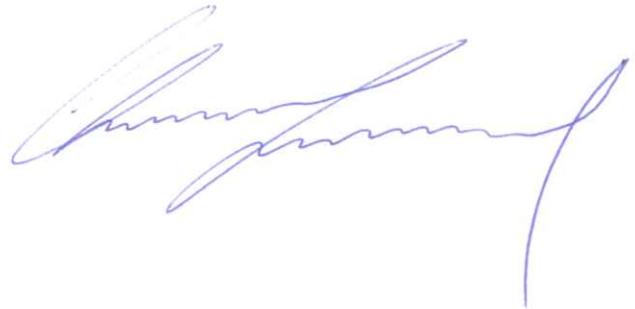
(Verein, Unternehmen, etc.), Höhe und Grund des Unterstützungsansuchens aller einzelnen Subventionen bzw. Förderungen inkl. Grund der Ablehnung des Ansuchens)

5. Welche Subventionen sind im Jahr 2011 noch geplant, dem GR zur Genehmigung vorzulegen? (Bitte um genaue Auflistung nach Punkt 1)

Mit der Bitte um schriftliche Beantwortung an KO GR Christian Lausch

bis zur GR-Sitzung am 21.06.2011

DANKE!

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Christian Lausch', written in a cursive style.